

Grenzverletzungen im frommen Gewand



© Dietmar Reichert

Workshop APS-Kongress 2. Juni 2017

© 2017 Inge Tempelmann
info@tempelmann-consulting.eu

Man könnte in diesem Kontext reden über ...

- ❑ Detaillierte Definitionen zum Thema des religiösen Missbrauchs sowie Grenzen und Grenzverletzung
- ❑ Macht, ihre positiven Funktionen und wie sie diszipliniert werden kann
- ❑ Missbrauch von Macht und die Spezifika des religiösen Missbrauchs
- ❑ Hintergründe, warum Menschen ihre Macht missbrauchen (theologisch oder biographisch motiviert)

Überblick

- Motivation – warum zum Thema machen?
- Gesichter der Grenzverletzung im frommen Gewand
- Hintergründe, warum Menschen ihre Grenzen nicht verteidigen u. oft lange den Ausstieg nicht schaffen
- Mögliche Auswirkungen des MB auf Betroffene und Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert sind
- Folgeverletzungen
- Wichtige Perspektiven und Interventionen in der Beratung

Grenzverletzungen

- Sie gehören zum Leben.
- Sie sind unterschiedlich in Ausmaß und Intensität (breite Skala).

Spannbreite der Grenzverletzungen

- Gelegentliche Grenzverletzungen unterschiedlicher Intensität, die bei Bewusstwerden eingesehen werden und für die man Verantwortung übernimmt (Stopp, Entschuldigung, ggf. Wiedergutmachung)
- Handfeste Übergriffe, die mehr und mehr innerhalb bestimmter Beziehungen bzw. Systeme an der Tagesordnung sind, die aber gegen Überführung verteidigt werden und die ganze Systeme erfassen können.

Missbrauch im frommen Gewand – Warum zum Thema machen?

- Wegen des Ausmaßes der Problematik

Missbrauch im frommen Gewand – Warum zum Thema machen?

- Wegen der Verantwortung, die wir als Christen haben.
 - Glaubwürdigkeit nach innen und außen
 - Umsetzung des Auftrags der Liebe

Umsetzung des Auftrags der Liebe

- Bei dem Konzept von Gemeinde geht es um die Gestaltung von Lebensraum, der die Grenzen jedes Menschen wahrt und heile Beziehungen zu Gott, zu sich selbst und anderen fördert.

- Es geht um ein Miteinander, das es dem anderen leichter machen soll, zu leben, zu glauben, zu lieben und zu leiden

Pfr. Paul Deitenbeck

Missbrauch im frommen Gewand – Warum zum Thema machen?

- Wegen der Ehre und Anliegen Gottes
Christus selbst hatte eine klare Meinung dazu.

Ihm war das Thema nicht egal.

Er bezog klar Stellung und wagte es „heiße Eisen anzufassen“.

Sein Herz schlug für die Betroffenen.

Missbrauch im frommen Gewand – Warum zum Thema machen?

- Tue deinen Mund auf für die Stummen (für die, die nicht in der Lage sind, für sich selbst zu sprechen), für die Rechte aller, die verlassen und wehrlos sind.“ Sprüche 31, 8 (Amplified Bible)

Ziel:

- Betroffenen zur Sprachfähigkeit verhelfen
- Denen, die die Grenzen anderer verletzen, ihr Verhalten spiegeln

Grenzen

- Gesunde Grenzen haben das Ziel, den Wert, die Würde, die Entfaltung und das Sein eines Menschen zu schützen.

Als Eltern, Mitmenschen und Verantwortungsträger im Leben einer Person gilt es, solche Grenzen zu achten (und damit zu stärken) und zu schützen.

Was verursacht Schaden?

- Überschreitung von Grenzen, die Gott Menschen zugedacht hat
- bzw. die Infragestellung von Lebens- und Gestaltungsräumen
- Vernachlässigung einer Fürsorgepflicht, wo diese besteht

Bei religiös motivierten Grenzverletzungen sind es scheinbar „fromme Komponenten“, die die Übergriffe initiieren, stützen und möglich machen.

Fürsorgepflicht

- Im Kontext persönlicher Spiritualität besteht diese vor allem darin, Menschen Raum zu geben und darin zu fördern, ihren persönlichen Weg des Glaubens und der Beziehung zu Gott zu finden.
- Darauf hinweisen:
 - Überall, wo Bevormundung und andere manipulative Praktiken gewählt werden, um Menschen in eine bestimmte Richtung zu drängen, findet Kontrolle statt.
 - Kontrolle widerspricht dem Grundsatz der Liebe zutiefst. Ebenso dem Grundsatz einer Vertrauensbeziehung zu einem göttlichen Gegenüber.

Was verursacht Schaden?

- Theologie, die Menschen keinen Raum gibt und sie nicht darin fördert, ihren persönlichen Weg des Glaubens und der Beziehung zu Gott zu finden.
- Bevormundung und andere manipulative Praktiken, die Menschen in eine bestimmte Richtung zu drängen.

Wo erleben Menschen Grenzverletzung im frommen Gewand?

- Grenzverletzung im frommen Gewand kann in jedem religiösen Setting stattfinden.
Also in jeder Gruppierung oder jeder Beziehung, in der religiöse Inhalte eine Rolle spielen.

Auch kann jeder Opfer von Missbrauch werden, ganz gleich in welcher Funktion.

Religiös-missbräuchliche Dynamiken

- Sie beinhalten den Versuch, den persönlichen Weg anderer durch fromme Argumentation zu kontrollieren und ihre Entscheidungen durch Manipulation im frommen Gewand zu bestimmen.

Man könnte sagen: es handelt sich um emotionalen Missbrauch, der durch fromme Argumentation geschieht.

Religiöser Missbrauch

- Religiös missbräuchliche Personen benutzen Kinder oder Nachfolger, um ihre eigenen Bedürfnisse nach Kontrolle und Selbstwert zu erfüllen, statt die geistliche Entwicklung derer zu fördern (zu nähren), die sich an ihnen orientieren.

Wenn eine Person eine andere bestimmt, wird ihr Bedürfnis nach Bedeutung, Macht, Ansehen, Sicherheit oder Nähe gestillt.

Religiöser Missbrauch

- Ein weiterer Grund für religiös missbräuchliche Übergriffe liegen in bestimmten Glaubensüberzeugungen, die Menschen dazu bringen, so zu handeln.
- In religiös missbräuchlichen Kontexten wird die Freiheit des einzelnen nicht respektiert und man lässt ihm nicht die Freiheit, seinen Weg mit Gott zu entdecken. Stattdessen werden gewisse Glaubensüberzeugungen übergestülpt.

Religiöser Missbrauch

- Vernachlässigung (als Aspekt des MBs) kann beinhalten: dass Menschen nicht angeleitet werden, ihren eigenen persönlichen Weg achtsam herauszufinden
- Stärkung der eigenen Wahrnehmung
- Wahrnehmen der eigenen Wünsche, Neigungen und Begabungen
- Stärkung der persönlichen Beziehung zu Gott, wenn Menschen diesen Weg gehen wollen

Gesichter religiösen Missbrauchs – einige Beispiele

- Weitergabe religiöser Inhalte, die nichts mit der eigentlichen Botschaft und den Werten des Wortes Gottes zu tun haben – Missbrauch eines Amtes
- Vermittlung von Gottesbildern, die Christus nicht vermittelt hätte
(Man verliert aus den Augen, dass er kam, um Menschen Gott als Vater nahezubringen)
- Gesetzlichkeit und Leistung als Weg, sich Anerkennung bei Gott zu verdienen.

Vermittlung von Gottesbildern, die Christus nicht vermittelt hätte

- der unbeherrschte, kleinliche, willkürliche, unberechenbare Gott
- der ferne, desinteressierte Gott
- oder der Gott der Beliebigkeit, der, der „Fünfe gerade sein lässt“
z.B. wenn verschwiegen wird, dass gelingendes Leben in Zeit und Ewigkeit damit zu tun hat, dass Jesus Christus gleichzeitig Freund, Erlöser und souveräner Herr unseres Lebens ist

Vermittlung von Gottesbildern, die Christus nicht vermittelt hätte

- Besonderer Hinweis auf die Notwendigkeit achtsamer Vermittlung der christlichen Botschaft bei Kindern
 - Je nach Stufe der religiösen Entwicklung kann man Gefahr laufen, sie in ihrer Einbildungskraft so zu beeinflussen, dass Tabus verstärkt und moralische bzw. doktrinäre Erwartungen auf sie gelegt werden, die ihre gesamte spätere Weltsicht negativ beeinflussen.

Gesetzlichkeit und Leistung

... als Weg, sich Anerkennung bei Gott zu verdienen.

z.B. Heiligungsbestrebungen, zu denen Menschen mit großem Druck angehalten werden, ohne ihnen zu vermitteln, dass letztlich Gott selbst den Veränderungsprozess in großer Güte in ihnen bewirken will und dass er für diese Entwicklung Raum und Zeit gibt.

Gesichter religiösen Missbrauchs

- ❑ Funktionalisierung des Wortes Gottes, der Verkündigung oder der Geistesgaben (1 Kor. 14), um (manipulativ) bestimmte Ziele zu erreichen.
- ❑ Vereinnahmung und Ausnutzen von Menschen, ohne sie mit ihren Bedürfnissen im Blick zu haben – Einfordern von „Leistungen“ durch fromme Argumentation (im Gegensatz zu achtsamen, angemessenen und freiwilligen Absprachen und Vereinbarungen)
- ❑ Verbot konstruktiver Kritik – Probleme werden tot geschwiegen

Gesichter religiösen Missbrauchs

- Macht- und Autoritätsansprüche oder Willkür aufgrund eines Amtes / einer Position, Fordern von Unterordnung im Sinne eines Kadavergehorsams (Unterwürfigkeit)

Wirkliche Unterordnung:

- Bereitschaft, sich einzuordnen verbunden mit
- dem Übernehmen von Verantwortung, die sich in Mitdenken, einer wertschätzenden Haltung und notwendiger, konstruktiver Kritik äußert.

Gesichter religiösen Missbrauchs

- Unangemessene Einflussnahme auf das Privatleben und persönliche Entscheidungen Einzelner
- Schwarz-Weiß-Denken und Härte in der Beurteilung menschlicher Not
- Druck in der Vermittlung christlicher Werte – Missachtung persönlicher Freiheit und Verantwortung

Gesichter religiösen Missbrauchs

- Abwertung und Beschämung, die fromm gegründet werden
- Beschneidung der Entfaltungsmöglichkeiten einer Person aufgrund des Geschlechtes oder der Herkunft
- Bevormundung von Menschen in ihren Entwicklungsprozessen

Warum werden Grenzen nicht verteidigt?

□ Die Grenzverletzung wird zugelassen ...

→ entweder aufgrund **geistlich getarnter Manipulation und gedanklicher Beeinflussung**, bei der Betroffene in Wirklichkeit gar nicht merken, was mit ihnen geschieht

→ oder aufgrund **persönlicher Themen**, die sie mitbringen

Was bedarf der Aufarbeitung?

- Die konkret erlebte Geschichte
 - Klares Benennen und Bewerten der Fakten
Was genau ist geschehen und was war das?

- ... warum man die Übergriffe geschehen ließ ...

- ... und was das Erlebte mit Betroffenen gemacht hat.
 - Klares Benennen der individuellen Auswirkungen
im Detail

Was bedarf der Aufarbeitung?

- Innere und äußere Faktoren, die das Sich-Einlassen auf ein missbräuchliches System begünstigten.
Sie beantworten die Frage, warum Menschen in Abhängigkeit gerieten und diese oft nur unter großen Mühen wieder verlassen können.

Innere Faktoren, die Grenzverletzung und Missbrauch ermöglichen

→ Warum habe ich mir Übergriffe gefallen lassen?

- Eigene Verletzlichkeiten und Anteile, die die Grenzverletzung zulassen
Ziel: Prävention für die Zukunft, nicht um zu beschämen!

In Therapie und Beratung kann es sinnvoller sein, diese erst im späteren Verlauf der Begleitung in den Blick zu nehmen.

Innere Faktoren – einige Beispiele

- ❑ Ungesunde Beziehungsdynamiken in der bisherigen Lebensgeschichte, die man für normal hält
→ z.B. eine zu hohe Toleranzschwelle für inakzeptables Verhalten
- ❑ Angst vor Schuldgefühlen, wenn man Erwartungen nicht erfüllt (das Denken: ich bin nur o.k, wenn ich es anderen recht mache)
- ❑ Selbstwertthemen – persönliche „Vorteile“ durch Konformität (Bedeutung, Annahme, Anerkennung, Fürsorge, etc.)

Innere Faktoren – einige Beispiele

- Gelernte Rollen der Koabhängigkeit
 - falsche Verantwortung für die Rettung einer zwanghaften, süchtigen, misshandelnden Person
- Religiöse Sucht
 - Suche nach einer „schnellen, frommen Lösung“ für persönliche Probleme, die es einem erspart, Verantwortung dafür zu übernehmen und genau hinzuschauen.
 - Konsequenz: Bereitschaft, sich auf pseudo-geistliche Lösungsangebote einzulassen, die bestimmte ungesunde Systeme anbieten

Sucht und ihre Dynamiken

- Nahezu jeder (an sich positive) Prozess kann zur Sucht werden.
Nämlich dann, wenn er benutzt wird,
 - um den eigentlichen Problemen aus dem Weg zu gehen
 - bzw. der eigenen Lebensrealität zu entfliehen oder sie zu kontrollieren.

Anne Wilson Schaefer

Religiöse Sucht

- Menschen, die religiös süchtig sind, leben ihr Leben nicht wirklich aus der Beziehung zu Gott und im Kontakt zu sich selbst, sondern nach ganz festgelegten Ritualen und Glaubenssätzen.

Religiöse Sucht

- Sie versucht, die eigene, schmerzliche innere Realität durch ein rigides religiöses Glaubenssystem zu kontrollieren.

Auf diesem Hintergrund hält man es für richtig und legitim, den Weg anderer gemäß der eigenen Meinung und Erkenntnis ebenfalls zu kontrollieren und Druck auf sie auszuüben.

Religiöse Sucht

- Glaube entartet dort zur religiösen Sucht, wenn das Leben nicht mehr aus dem lebendigen Dialog mit einem liebenden Gott gelebt wird, sondern wenn einzelne Rituale, Prinzipien bzw. Patentantworten zum „Quick-Fix“ oder zur „schlechthinigen Lösung“ aller Lebensumstände werden.

Religiöse Sucht

Religiöse Sucht wird dort missbräuchlich, ...

- ❑ wo man die geistliche Freiheit des anderen ignoriert oder verleugnet, indem man ihm sagt, dass es nur eine Möglichkeit gibt, mit Gott zu gehen – nämlich die eigene,
- ❑ oder indem man ihm vorschreibt, wie er sein Leben mit Gott zu leben und zu gestalten hat
- ❑ wo man dem anderen die Fähigkeit abspricht (und ihn nicht dazu anleitet), seinem inneren Selbst und dem persönlichen Reden Gottes zu vertrauen.
- ❑ oder wo religiöse Rituale zu Beschämung und Abwertung führen.

Warum Menschen in ungute Dynamiken geraten und oft lange den Ausstieg nicht schaffen

Weitere Faktoren – innere und äußere

- Besondere Lebensumstände (incl. des Hinein-Geboren-Werdens)
- Das Gesetz der Rückerstattung
- Persönliche Ideale
- Lange in etwas investiert haben, das man für lohnenswert hielt
- Mangel an Alternative
- Zustand vieler Gemeinden, die in ihrem Auftritt nicht überzeugend sind
- Fehlende Information und Aufklärung
- Das Schweigen zum Missbrauch

Äußere Faktoren, die Grenzverletzung und Missbrauch ermöglichen

→ Warum habe ich mir Übergriffe gefallen lassen?

- Die Dynamiken der Bewusstseinskontrolle, die innerhalb des Umfeldes, wo Missbrauch und Grenzverletzung stattfanden, wirksam war.

Kontrolle – Manipulation – verdeckter Einfluss

- Eine wichtige Antwort auf die Frage, warum Menschen sich dauerhaft von destruktiven Situationen (Settings, Menschen, etc.) beherrschen lassen, liegt im Verständnis der sog. „Bewusstseinskontrolle“.

Sie beinhaltet Dynamiken, die Menschen innerhalb bestimmter Umfelder wirksam von außen beeinflussen, ohne dass sie es merken.

- Wichtiger Fachmann: Dr. Robert Lifton

Bewusstseinskontrolle – Gedankenumbildung

Konzept von Dr. Robert Lifton, das er in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts entwickelte.

Auftrag:

- Was muss geschehen, dass Menschen sich ohne Androhung von Gewalt in ihrem Denken in kurzer Zeit völlig verändern?
- Auf welche Art und Weise können Menschen wirksam beeinflusst werden, ohne dass ihnen dieser Prozess bewusst ist?

Bewusstseinskontrolle – Gedankenumbildung

(mind-control – thought reform)

- Kein körperlicher Missbrauch
- Wir werden überall beeinflusst. Sie stellt das destruktive Ende des Beeinflussungsspektrums dar.
- Sie ist ein sozialer Prozess, in dem sich das Bewusstsein verändert.
- Dies geschieht durch Eintauchen in ein soz. Umfeld, in dem man – um überleben zu können – seine alte Identität aufgibt und eine neue annimmt, die von der Gruppe erwartet wird.

Dynamiken der Bewusstseinskontrolle

Sie sind geprägt von

- dem sozialen Umfeld und der Gruppendynamik, die ein System prägen
- hypnotischen Prozessen
- bestimmten Lehrinhalten, die vermittelt und gelebt werden

→ Literaturhinweis:

I. Tempelmann, Geistlicher Missbrauch – Auswege aus frommer Gewalt (Kap. 5)

Hypnotische Prozesse

Stichwort: Trance

- Trance – es gibt verschiedene Grade der Intensität
- Sie wird induziert durch lange indoktrinierende Sitzungen, Wiederholung, erzwungene Aufmerksamkeit, Meditation
- In einer Trance richtet sich die Aufmerksamkeit nach innen
- Man ist extrem empfänglich für Beeinflussungen von außen. Das kritische Denken ist eingeschränkt im Gegensatz zum normalen Bewusstsein.

Bewusstseinskontrolle – Gedankenumbildung

- Einfluss durch hypnotische Prozesse + Gruppendynamik
→ starke Wirkung der Indoktrination.
- Manipulation, bestimmte Entscheidungen zu treffen, ohne es bewusst wahrzunehmen

Kontrolle und Glaube

□ Statement von Stephan Hassan:

„Ganz gleich, wie wunderbar die Sache ist, für die ich mich engagiere, egal wie attraktiv die Mitglieder sind – wenn eine Gruppe die besagten acht Elemente Robert Liftons anwendet, dann befinde ich mich in einem Umfeld der Bewusstseinskontrolle!

Hat es der Gott, an den ich glaube, nötig, Betrug und Bewusstseinskontrolle einzusetzen?

Heiligt der Zweck die Mittel?

Wie könnte die Welt ein Paradies werden, wenn der freie Wille der Menschen untergraben wird?!“

Bewusstseinskontrolle / Gedankenumbildung

8 Kriterien von Dr. Robert Lifton

- ❑ 1. Milieukontrolle (milieu control)

- ❑ 2. Mystizistische Manipulation
(mystical manipulation)
Mystizismus = Wunderglaube,
(Glaubens-)Schwärmerei

- ❑ 3. Manipulation der Sprache (loaded language)

Bewusstseinskontrolle / Gedankenumbildung

8 Kriterien von Dr. Robert Lifton

- 4. Die Heilige Wissenschaft (Sacred Science)
- 5. Forderung von Reinheit (demand for purity)
- 6. Beichtkult (cult of confession)
- 7. Die Personen beherrschende Doktrin
(doctrine over person)
- 8. Zu- und Aberkennung der Existenzberechtigung
(dispense of existence)

Gedankenumbildung – Liftons 8 Kriterien einige Beispiele

□ Millieukontrolle (milieu control)

Kontrolle der Information und Kommunikation

→ innerhalb einer bestimmten Umgebung

→ innerhalb einer Person

Konsequenz:

hohes Maß an Isolation von der Gesellschaft

Gedankenumbildung – Liftons 8 Kriterien einige Beispiele

Millieukontrolle – Eingesetzte Mittel:

- Distanz
- psychischer Druck, z.B. Argumente für das Sich-Distanzieren von „System-Kritikern“
- Kontrolle der Zeit
- Bewertung des Redens
- Die (meist unausgesprochene) Regel, die „Nicht-System-Konformen“ zu melden

Gedankenumbildung – Liftons 8 Kriterien einige Beispiele

Mystizistische Manipulation (Mystical Manipulation)

- Besondere Erfahrungen der Gruppe / des Leiters gelten als Indiz für eine herausragende Berufung und „göttliche Autorität“
- Auf der Basis eines Elitedenkens wird alles andere unbedeutend (Gefahr des Ausbrennens)
- Dazu stoßen zur Gruppe = göttl. Führung, Verlassen der Gruppe = Fehler
- Gegner des gr. Sendungsauftrags werden bekämpft

Gedankenumbildung – Liftons 8 Kriterien einige Beispiele

Die Heilige Wissenschaft (Sacred Science)

= das Paket des Wissens und der Weisheit, das man nicht zu hinterfragen hat

- Anpassung an dieses „Paket“ führt zu gutem Gefühl, das die Lehre bestätigt
- Anders denken gilt als unmoralisch, verächtlich, verblendet

Gedankenumbildung – Liftons 8 Kriterien einige Beispiele

Forderung von Reinheit (demand for purity)

- Erwartung einer gewissen Perfektion – definiert durch die Regeln der Gruppe
- Schwarz-Weiß-Denken
- Interne Moral – im Namen der „Reinheit“ ist alles erlaubt – der Zweck heiligt die Mittel
- Ständiges Erzeugen von Schuld- und Schamgefühlen → schafft Abhängigkeiten

Gedankenumbildung – Liftons 8 Kriterien einige Beispiele

Forderung von Reinheit (demand for purity)

- Fallen gelassen werden bei Nicht-Erreichen der „Reinheit“ (Beschämung, Abwertung)
- Diffamierung der Außenwelt

Gedankenumbildung – Liftons 8 Kriterien einige Beispiele

Beichtkult (cult of confession)

- Die Gruppe definiert, was falsch und richtig ist.
- Niederlagen und Differenzen zwischen der maßgeblichen Lehre der Gruppe und der eigenen Erfahrung sind zu bekennen.
- Vergangenes und gegenwärtiges Verhalten, Kontakte und unerwünschte Gefühle sind offen zu legen.

Gedankenumbildung – Liftons 8 Kriterien einige Beispiele

Beichtkult (cult of confession)

- Ständige moralische Inventur
- Ziel: Personen bis ins Innerste durchschaubar machen
- Typisch: Inhalt des Bekenntnisses wird ggf. später gegen die Person verwandt, um sie zu manipulieren und in den Griff zu bekommen

Wieso ist es wichtig, diese Dynamik zu verstehen?

- Entlastung der Betroffenen, da sie verstehen, dass sie einem Einfluss ausgesetzt waren,
... den sie nicht durchschauen konnten
... und der zunächst mal auch nichts mit Eigenanteilen zu tun haben muss

- keine unangemessene Schuldzuweisung
- sich leichter selbst verzeihen können, wo man Teil destruktiver Prozesse wurde

Wieso ist es wichtig, diese Dynamik zu verstehen?

- Verständnis seitens des Umfeldes – man kann sich besser in die Situation hinein versetzen

Wovon hängt die Tiefe der Verwundung ab?

- vom Ausmaß und der Intensität der erlebten Grenzverletzung bzw. des Missbrauchs

incl. der erfahrenen Bewusstseinskontrolle

Wovon hängt die Intensität und die Dauer des Heilungsprozesses ab?

- von der Tiefe der Verwundung
- dem Ausmaß der erfahrenden Bewusstseinskontrolle
- von der persönlichen geistlichen und psychischen Verfassung des Betroffenen
- sowie vom aktuellen Umfeld.

Verwundung in diesem Bereich betrifft ...

- die Beziehung zu Gott
- die Beziehung zu anderen
- die Beziehung zu sich selbst

Warum spricht man in diesem Kontext von Traumatisierung?

Ein typisches Merkmal einer traumatisierenden Situation besteht darin, dass sich die betroffene Person

- weder durch Kampf
- noch durch Flucht

vor der verwundenden Situation schützen kann. Es scheint keinen Ausweg zu geben.

Art der Traumatisierung

Beim religiösen Missbrauch spricht man von kumulativer Traumatisierung (angehäuft, immer wieder kehrend)

- die man selbst erlebt
- oder bei anderen beobachten / miterlebt

Beides verwundet!

Trauma auf der psychischen Ebene bedeutet Verwundung ...

- der Emotionen
- des Geistes
- des Lebenswillens
- der Überzeugungen von sich selbst und der Welt
- der Würde
- und des Sicherheitsgefühls

Symptomatik der kPTBS

- 1. Wiedererleben des Traumas (Intrusion)
- 2. Vermeidung (Repression)
- 3. Übererregung (Hyperarousal)

Detaillierte Erklärungen in Kap. 10

Inge Tempelmann (2007) Geistlicher Missbrauch. Auswege aus frommer Gewalt. Ein Handbuch für Betroffene und Berater, R. Brockhaus Verlag

Mögliche Folgen – „Schweres Gepäck“

- Durch Missbrauch betroffene Menschen haben emotional sehr viel zu verkraften.

→ Welches „Gepäck“ habe ich in meinem „Rucksack“, das ich aufgrund der missbräuchlichen Erfahrungen mit mir herum schleppe?

Gepäck, das mich beschwert ... das mir nicht gut tut?

→ Welche Folgen kenne ich in meinem Leben?

Mögliche Folgen – „Schweres Gepäck“

Mögliches Gepäck:

- bestimmte Sätze und Überzeugungen über das Leben, über Gott, mich oder andere
- bestimmte Gefühle (Scham, Wut, Angst, ...)
- bestimmte Verhaltensweisen / Beziehungsstile

Typische Themen und Befindlichkeiten nach einem „Ausstieg“

- 1. Das Gefühl der Ziellosigkeit und des Losgelöst- oder Getrennt-Seins
- 2. Depression
- 3. Trauer um andere Gruppenmitglieder und deswegen ein Gefühl des Verlustes in ihrem Leben.
- 4. Schuldgefühle
- 5. Zorn gegenüber der Gruppe und ihren Leitern, manchmal richtet sich der Zorn fälschlicherweise auch gegen sie selbst
- 6. Entfremdung der Gruppe und auch oft alten Freunden (die sie vor der Mitgliedschaft in der Gruppe hatten) und ggf. auch der eigenen Familie gegenüber.

Typische Themen und Befindlichkeiten nach einem „Ausstieg“

- 7. Isolation durch das Gefühl, dass niemand versteht, was sie gerade durchmachen
- 8. Misstrauen
- 9. Angst verrückt zu werden
- 10. Die Angst, dass das eintritt, was das Missbrauchssystem ihnen prophezeite, wenn sie es verließen
- 11. Die Tendenz in Schwarz-Weiß-Kategorien zu denken, wie sie es im System gewöhnt waren
- 12. Die Tendenz alles zu vergeistlichen

Typische Themen und Befindlichkeiten nach einem „Ausstieg“

- 13. Unfähigkeit Entscheidungen zu treffen.
- 14. Geringer Selbstwert – je nach Erfahrung im System.
- 15. Verlegenheit.
- 16. Berufliche Probleme.
- 17. Dissoziation.
- 18. Floating. Darunter versteht man in diesem Kontext entweder ein intensives Zurückrutschen in das Denken des Systems oder das Wiedererleben eines Ereignisses aus der Erinnerung, so als ob es gerade wieder geschehen würde.

Typische Themen und Befindlichkeiten nach einem „Ausstieg“

- 19. Albträume
- 20. Familienprobleme
- 21. Abhängigkeitsprobleme
- 22. Probleme mit der Sexualität
- 23. Geistliche oder philosophische Streitpunkte
Ehemalige Mitglieder sind oft mit schwierigen Fragen konfrontiert: Wohin kann ich gehen, wo meinen geistlichen Bedürfnissen begegnet wird? Was glaube ich nun? Woran kann ich glauben, worauf mein Vertrauen setzen?

Typische Themen und Befindlichkeiten nach einem „Ausstieg“

- 24. Konzentrationsprobleme, Verlust des Kurzzeitgedächtnisses
- 25. Wiederauftauchen emotionaler oder psychischer Probleme, die der einzelne aus seiner Zeit vor dem Missbrauchsystem kannte
- 26. Ungeduld mit dem eigenen Heilungsprozess

Weitere Details unter: I. Tempelmann, Geistlicher Missbrauch, S. 248ff

Typische Themen und Befindlichkeiten nach einem „Ausstieg“

- All diese Symptome müssen nicht bleiben. Sie sind ein Zeichen für die Belastung, denen Menschen zuvor ausgesetzt waren.

Es lohnt sich, sich auf den Weg zu machen, die Dinge ggf. unter fachlicher Anleitung aufzuarbeiten.

Folgeverletzungen

- Studien haben ergeben, dass Betroffene Folgeverletzungen oft schmerzlicher und niederschmetternder erleben als das ursprüngliche Trauma.

Formen der Folgeverletzungen

- Zweifel, Verleugnung, Fehleinschätzung
- Schuldzuweisung an den Betroffenen – pauschale Bewertungen
- Stigmatisierung

→ Beratungs-/Therapieziel: sie vermeiden lernen

Was kann für Betroffene getan werden?

Das Wenigste, was wir Christen für Menschen tun können, deren Grenzen innerhalb christlicher Gemeinschaften durch religiösen Missbrauch verletzt wurden, ist,

ihren Schmerz zu würdigen,

- indem wir Stellung beziehen (Mut, dies zu tun!)
- und ihnen sichere Orte gewähren.

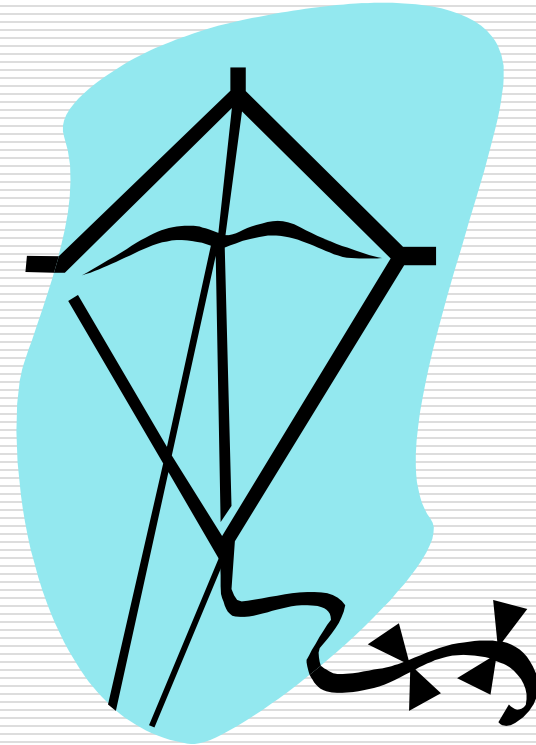
Dualität des Heilungsprozesses

Aufarbeitung

Stabilisierung

Achtung:

LENKDRACHE!!



Aspekte der Aufarbeitung

- Verarbeitung der Vergangenheit an einem geschützten Ort
- Klares Benennen des Erlebten – Verantwortlichkeiten zuordnen

Fragebogen zum Thema „Einfluss“

In welcher Weise wurde ich beeinflusst?

- Wann entdeckte ich das erste Mal, dass „in meiner Gemeinde / Gemeinschaft / System etwas nicht stimmt“ ... dass mir da etwas nicht gut tut?
- Was nahm ich wahr?
- Wie reagierte ich darauf?
- Was veranlasst(e) mich (falls es so war/ist), mich den schwierigen Machenschaften dennoch weiter auszusetzen?
- Was genau denke (dachte) ich?

Fragebogen zum Thema „Einfluss“

In welcher Weise wurde ich beeinflusst?

- Womit rufe (rief) ich mich selbst zur Raison? Oder womit bringe (brachte) ich mich zum Schweigen?
- Woher kommt es, dass ich so denke?
- Werde (wurde) ich mundtot gemacht – und wenn ja, womit? Warum wag(t)e ich nicht, meinem Herzen zu folgen?
- Warum wagte ich keine konstruktive Kritik?

Fragebogen zum Thema „Einfluss“

In welcher Weise wurde ich beeinflusst?

- Was genau verunsichert(e) mich?
(Welche Gedanken, Ängste, Überzeugungen, ...)
- Was fürchte(te) ich?
- Bekomme (bekam) ich ein schlechtes Gewissen? Und wenn ja, warum oder wobei?
- Welche biblischen Lehren (oder das, was ich dafür hielt) bewirk(t)en bei mir, dass ich mein(t)e, vieles, was mich verletzt und unter Druck bringt, weiter aushalten zu müssen?

Aspekte der Aufarbeitung

- Gefühle zulassen (Wut, Trauer)
 - Verlust und Schmerz betrauern
- Der Zusammenhang des Trauerns und Trost-Empfangens

Aspekte der Aufarbeitung

- Zeit, sich zu erholen und zu heilen



Gebrochene Flügel brauchen Zeit, um zu heilen

Aspekte der Aufarbeitung

- Bearbeiten von und Umgang mit „Triggern“
- Sorgfältig gelebte Prozesse der Vergebung
- Ggf. Lösung von Bindungen an Menschen sowie geistlichen Belastungen durch den Missbrauch
- Ggf. Täterschaft konfrontieren – dabei die Befindlichkeit des Betroffenen achtsam im Auge halten (wann soll was geschehen?)

Aspekte der Aufarbeitung

- Folgeverletzungen ernst nehmen und vermeiden lernen
 - achtsamer Umgang mit sich selbst
 - z.B. gesunde Distanzierung von Situationen, die entweder aktuell konkret grenzverletzend sind oder die an solche Szenarien erinnern
- Gesunde Theologie und Gottes Reden hinein in die eigene Zerbrochenheit (Trost – Orientierung)
- Gestaltung und Vertiefung einer liebevollen Beziehung zu Gott

Aspekte der Stabilisierung

- Die eigene Befindlichkeit ernst nehmen
(körperlich, psychisch, geistlich)
- Selbstfürsorge
- Aufbau vertrauensvoller Beziehungen zu Menschen
 - behutsam und in einem angemessenen Tempo
(wichtig in der Symptomatik einer sozialen Phobie)

Aspekte der Stabilisierung

- Gewinnen neuer Perspektiven für die Zukunft
 - a) (Wieder-)Entdecken der eigenen Ressourcen, Qualitäten und Fähigkeiten
→ Wer bin ich und was macht mich aus?
 - b) Erarbeitung der eigenen Werte und Prioritäten unter Berücksichtigung der Vergangenheit

Werte (das, was mir wichtig ist) im Blick auf:

Aspekte der Stabilisierung

Persönliche WERTE im Blick auf ...

- Gottesbeziehung
- Beziehungen
- christliche Gemeinschaft
- Beruf und Ehrenamt
- Freizeitgestaltung
- Wohnort, Wohnsituation

Persönliche Reflexion

- Wo und auf welche Weise wurden meine Grenzen verletzt / niedrigerissen?
- Was brauche ich, um diese Grenzen wieder aufzurichten?
 - welche Information / welche Orientierung?
 - welche Erlaubnis?
 - welche Unterstützung?
- Wie sieht für mich ein „sicherer Ort“ aus?
- Was genau brauche ist für eine Perspektive in Richtung Zukunft?

Was zeichnet einen „sicheren Ort“ aus?

- Zuhören und Verstehen wollen (Verständnis), echtes Interesse
- Wertschätzung
- Verzicht auf vorschnelle Ratschläge und Bewertung / Abwertung
- Verzicht auf Stigmatisierung, Schuldzuweisung und Verleugnung des Schmerzes Betroffener und ihrer leidvollen Erfahrungen

„Denn mein Herz ist immer noch das eines Hirten.

Ich kenne jedes beim Namen.
Das Zerfetzte und das Schöne.
Das Gesunde und das Lahme.
Ich will sie selbst hinaus führen
und sie mit dem Besten speisen.
Auf Wiesen an stillen Wassern.
An einem Platz des Friedens und der Ruhe.“

aus „Vision of the Valley“ von Don Francisco
(in Anlehnung an die Worte Gottes in Hesekeil 34)